

# Neue Bauplätze in Ehingen

## Dorferneuerung Wie der Ort attraktiver werden will

VON MONIKA MATZNER

**Ehingen** Mit dem Startschuss für die Dorferneuerung im vergangenen Jahr wurde auch der mögliche Bau einer Mehrzweckhalle zum Thema. Mittlerweile ist entschieden, dass diese Maßnahme aktuell nicht weiterverfolgt, sondern „mittel- bis längerfristig“ nochmals aufgegriffen wird – je nach Stand in der Gemeindegasse. Ein entsprechender Platz hinter dem Kinderhaus wird freigehalten. „Priorität hat nun die Aufstellung des Bebauungsplanes 'Ehinger Höhe' hinter dem Kinderhaus und das Erstellen eines entscheidungsreifen Konzepts für die Gestaltung des Rathausplatzes“, fasste Bürgermeister Franz Schlögel die Situation zusammen.

Beim jüngsten Treffen von Gemeinderat und Bürgern, die in der Projektgruppe „Dorfgestaltung“ dabei sind, stellte Landschaftsarchitekt Walter Herb mehrere Varianten



**Blick von der Nordseite des Kinderhauses auf die künftigen Bauplätze. Nun wird der Bebauungsplan „Ehinger Höhe“ auf den Weg gebracht.** Foto: Monika Matzner

für den künftigen Rathausplatz vor. Der Platz, der von Rathaus, Kinderhaus und Kirche umrahmt wird, soll sich als Ortsmitte präsentieren und behindertenfreundlich zu begehen sein. Favorisiert wurde ein Vorschlag, der durch viel Grün den ländlichen Charakter unterstreicht

und für Veranstaltungen und als Parkplatz genutzt werden kann. Herb betonte, dass der vorhandene Höhenunterschied des Gesamtgeländes von etwa vier Metern zwar anspruchsvoll sei, aber auch Chancen für besondere Gestaltungselemente biete. Noch sind zahlreiche Fragen offen, wie der künftige Verlauf der Zugangsstraße. Ziel ist es, bis Anfang nächsten Jahres detaillierte Pläne auszuarbeiten.

Wesentliche Planungsfortschritte gibt es für den Kinderhaus-Umbau, der mit der Rathausplatzgestaltung einhergeht. Diese wurden beim Treffen vorgestellt: Der Haupteingang soll künftig auf der Nordseite über einen kleinen Anbau erfolgen. Damit schaffe man einen separaten Zugang zum Kindergarten im Obergeschoss, der durch die Installation eines Aufzugs auch behindertengerecht wäre. Daneben böte der Anbau Platz für Sanitäreanlagen und eine kleine Küche und ist so konzipiert,

dass zu einem späteren Zeitpunkt eine Verknüpfung mit einer Mehrzweckhalle möglich wäre.

Der bisherige Haupteingang (Ostseite) soll verschlossen, das angrenzende „frühere Amtszimmer“ abgerissen werden. Die darin etablierte Bücherei könnte in das Kinderhaus umziehen. Durch den Abriss würde ein freier Platz entstehen, der eine Verbindung zwischen Rathausplatz und Neubaugebiet schafft und die Anbindung des künftigen Wohngebiets zur Ortsmitte gewährleisten würde. Lebhaftige Diskussionen schlossen an, insgesamt stoßen die Entwürfe auf breite Zustimmung. Der Gemeinderat nimmt die Stimmung und Ideen des Treffens mit in die nächsten Sitzungen, Entscheidungen werden im Gremium gefällt.

**Info** Wer in der Projektgruppe „Dorfgestaltung“ noch mitmachen möchte, kann sich bei der Gemeinde melden und wird zu weiteren Treffen eingeladen.